Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

25 (27.3.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 25. Samstag den 27. März **1841.**

Die Prüfung der Actuariatscandidaten betreffend.

(Nr. 4792.) Die Frühjahrsprüfung der Actuariatscandidaten aus dem Seekreise beginnt Montags den 5. April d. J., Morgens 9 Uhr.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich Tags zuvor in dem Kreisregierungsgebäude dahier einzufinden und bei dem unterzeichneten Regierungsvorstand zu melden.

Konstanz, den 24. März 1841.

Großh. bad. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Rau.

Dienst-Nachrichten.

Die von der fürstl. Löwenstein-Freudenbergischen und Löwenstein-Rosenbergischen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Unterlehrers Georg Lorenz Wagner zu Daisbach auf die Schulstelle zu Sonderrieth hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vakante Schulstellen.

Durch Uebertragung der Hauptlehrerstelle an der evangelischen Schule zu Zaisenhausen an den Schullehrer Johann Ernst Hauser ist die evang. protestantische Schulstelle zu Dürrenbüchig, Schulbezirks Bretten, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 fl. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Anton Aigle von Schörzingen, K. W. Oberamts Spaichingen, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 15. September 1840, Nr. 4210. II. Sen. wegen Gotteslästerung zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Vorschrift obigen Urtheils der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 26 Jahre; Größe 6'; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne nieder; Nase groß; Mund mittlerer; Zähne gut; Bart blond; Kinn rund.

Freiburg, den 21. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Dr. Magg.

(2) Mannheim. [Landesverweisung.] Johann Georg Bott von Calmbach, königl. würtemberg. Oberamts Neuenburg, welcher nach Urtheil des Großh. hochpreißlichen Hofgerichts des Mittel-Rheinkreises vom 30. November 1839. Nr. 13455. II. S. wegen dritten Diebstahls zu 2 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Rest der Strafe begnadigt, heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 6'' groß, hat braune Kopfhaare, braune Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, niedere

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Stirne, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, geringe Barthaare, rundes Kinn.

Mannheim, den 16. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(2) Mannheim. [Landesverweisung.] Adam Schertel von Mardorf, in der königl. bair. Pfalz, welcher nach Urtheil des Großh. hochpreißl. Hofgerichts des Unter-Rheinkreises vom 7. Dezember 1838. Nr. 13391. I. S. wegen wiederholtem dritten Diebstahl zu 4 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 16½ Jahr alt, 4′ 7″ groß, hat hellbraune Kopfhaare, dergleichen Augenbraunen, offene Stirne, graue Augen, kleine Nase, kleinen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, rundes Gesicht mit gesunder Farbe.

Mannheim, den 17. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Philipp Schuler von Sickingen, im Fürstenthum Hechingen, durch Urtheil Gr. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 29. Januar 1839, Nr. 330, II. Sen. wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahr und 2 Monaten verurtheilt, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maaßgabe obigen Urtheils der Gr. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 20 Jahre; Größe 5′ 7″; Haare schwarz; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Gesichtsform rund; Farbe gesund; Stirne mittlere; Nase klein; Mund mittelmäßig; Zähne gut; Bart — Kinn rund.

Freiburg, den 16. März 1841.

Gr. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Konrad Albrecht, von Mühlheim, Kantons Thurgau, wegen zum zweitenmal wiederholten dritten Diebstahl und Bruchs der Landesverweisung durch Urtheil Gr. Hofgerichts des Seekreises vom 27. November 1838, Nr. 8110—11 zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maaßgabe obigen Urtheils der Gr. badischen Lande wiederholt verwiesen.

Signalement:

Alter 60 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare grau; Augenbraunen grau; Augen braun; Gesichtsform oval; Farbe gesund; Stirne hoch; Nase lang; Mund groß; Zähne gut; Bart grau; Kinn rund.

Freiburg, den 17. März 1841.

Gr. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(1) Stockach. [Fahndung.] Alois Nagel von Zizenhausen, welcher dahier wegen Funddiebstahls in Untersuchung steht, wird aufgefordert, binnen 3 Wochen dahier sich zu stellen, als sonst ohne seine weitere Einvernahme das Erkenntniß ergehen soll.

Zugleich ersuchen wir die resp. Behörden auf den besagten Alois Nagel, dessen jeziger Aufenthalt dahier unbekannt ist, zu fahnden, und im Betretungsfall mit Laufpaß anher zu beordern.

Wir fügen hier ein Signalement des Beschuldigten bei.

Stockach, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

Signalement des Alois Nagel von Zizenhausen:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 4″; Profession —; Haare blond; Stirne niedere; Augen blaue; Nase mittlere; Mund mittlerer; Zähne gute; Kinn rundes; Bart blond; Gesichtsfarbe gesunde; besondere Kennzeichen: einäugig.

(2) Meßkirch. [Fahndung.] Der wegen dritten Diebstahls und Betrügereien verhaftete, unten signalisirte Johann Baptist Stegmaier von Zizenhausen ist heute früh dahier ausgebrochen und flüchtig geworden. Die betreffenden Behörden werden nun ersucht, auf ihn fahnden und im Betretungsfalle wohl verwahrt hieher einliefern zu lassen.

Meßkirch, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

Signalement:

Alter 41 Jahre; Größe 5′ 8″; Statur untersezt; Gesicht oval; Farbe blaß; Haare schwarzbraun; Stirne gewölbt; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase stumpf; Mund mittler; Kinn rund; Bart braun.

Stegmaier trägt einen zwilchenen Wams und Hosen (Gefängnißkleidung), ein rothes Halstuch, schwarzes Gilet, eine braune Kappe von Seehund und Bundschuhe.

(2) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Die beiden Rekruten Georg Jakob Wissert und

Lorenz Krai von Bahlingen, welche zur Altersklasse 1837 gehören, bei der stattgehabten Nachvisitation für tauglich befunden und zur Ergänzungsconscription pro 1841 einberufen wurden, sich aber ohne diesseitige Bewilligung von Hause wieder entfernt haben, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen so gewisser dahier zu stellen, als sonst die auf Refraction gesezte Strafe gegen sie erkannt werden soll.

Emmendingen, den 18. März 1841.

Großh. Oberamt.

Rettig.

(3) Villingen. [Aufforderung.] Bernhard Rauch von Weilerspach, welcher zum Militärdienste berufen ist, hat sich seit der Aushebung von Hause entfernt. Er wird deshalb aufgefordert, innerhalb sechs Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractär angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt würde.

Villingen, den 16. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(1) Krautheim. [Erkenntniß.] Die Conscriptionspflichtigen

aus der Altersklasse 1837:

Joh. Lorenz Herrmann v. Klepsau mit Loos Nr. 1,
Joh. Friedr. Keller von Krautheim mit Loos Nr. 6,
Peter Josef Frommhold v. Krautheim mit L. Nr. 34;

aus der Altersklasse 1838:

Georg Aman von Assamstadt mit Loos Nr. 16;

aus der Altersklasse 1839:

Franz Josef Stöcklein v. Ballenberg mit Loos Nr. 31,

werden, da sie der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 29. Januar d. J., Nr. 638, ungeachtet sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt und in die gesezliche Geldstrafe nach dem Geseze vom 5. Okt. 1820, §. 4, auf einen Vermögens-, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Krautheim, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

(1) Neustadt. [Aufforderung.] Der Soldat des zweiten Infanterieregiments Josef Merz von Fischbach sollte in der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Betrügereien nochmal vernommen werden; sein Aufenthalt ist aber unbekannt, und konnte bisher nicht ausgemittelt werden.

In Folge Beschlusses seines Regimentscommandos vom 26. v. M. wird nun Josef Merz aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zu seiner weitern Verantwortung dahier zu stellen, da sonst unter Ausschluß damit gegen ihn was Rechtens ist wird erkannt werden.

Neustadt, den 22. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Kaplan Schefold in Salem wurden den 9. d. M., um die Mittagszeit herum, nachbeschriebene Gegenstände aus seiner unverschlossenen Küche entwendet, als

1) eine kupferne, große, runde Pfanne ohne Füße, schon gebraucht aber noch nie geflickt, besonders daran kennbar, daß der zum Aufhängen bestimmte Stiel schon etwas gebogen ist, werth 2 fl. 30 kr.;
2) eine große, eiserne, runde Pfanne, flach und ohne Füße, schon gebraucht, allein noch nicht geflickt, werth 1 fl. 48 kr.;
3) eine kleine, runde, eiserne Pfanne ohne Füße, mit geradem Stiel, im Boden schon geflickt, werth 48 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Salem, den 21. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Stetten. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht vom 7. auf den 8. März d. J. wurde aus dem Hause des Anton Blender in Engelswies folgendes entwendet:

1) Circa 16 Sester zum Malz gedörrte Gerste à 50 kr. 13 fl. 20 kr.
2) ein Waschkessel im Werth von 6 fl.

was zum Behuf der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht wird.

Stetten a. k. M., den 8. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(3) Salem. [Diebstahl.] Ende Januar d. J., ohne daß die Zeit näher bezeichnet werden kann, wurden dem Dienstknecht des Kunstmüllers Karl Widmann zu Oberuhldingen aus seiner unverschlossenen Kammer ein paar noch ganz neue dunkelbraune Tuchhosen im Werthe zu 5 fl. entwendet. Dieselben sind besonders daran kennbar, daß auf der rechten Seite in der Gegend des Wadens ein kleines kaum merkbares Loch ist. Wir bringen diesen Diebstahl zum Behufe der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Salem, den 16. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Konstanz. [Widerruf.] Die im Anzeigeblatt Nr. 12, vom 10. Februar d. J., gegen

den Schustergesellen Christian Siegmann aus Ludwigsburg erlassene Fahndung wird hiemit zurückgenommen, da derselbe inzwischen eingebracht wurde.

Konstanz, den 23. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Villingen. [Widerruf.] Die aus der Lorettocapelle zu Villingen durch Einbruch entwendete Glocke ist im hiesigen Stadtwalde wieder aufgefunden worden, daher das desfallsige Ausschreiben zurückgenommen wird.

Villingen, den 22. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Neustadt. [Widerruf.] Nachdem die unterm 25. v. M. ausgeschriebene Magdalena Schmidt von Däzingen, k. w. Oberamts Böblingen, inzwischen eingeliefert worden ist, so wird die Fahndung zurückgenommen.

Neustadt, den 12. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Speer, Amtsverweser.

(2) Stetten. [Dienstantrag.] Die diesseitige mit einem Gehalte von 400 fl. verbundene Aktuarsstelle wird hiermit wiederholt ausgeschrieben.

Stetten, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen.

(2) Am 13. März d. J., Abends 8 Uhr, wurden auf der Gemarkung Untereggingen durch das Grenzzollaufsichtspersonal 4 Pfund Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(2) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 18. v. M., Nr. 2691, ausgeschriebenen 7 Pfund Zucker bisher kein Eigenthümer gemeldet, werden selbe für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 17. v. M., Nr. 2666, ausgeschriebenen 33 Pfund 9 Loth Zucker und 3 Pfund 7 Loth Kaffee bisher kein Eigenthümer gemeldet, werden solche hiemit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bühl

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Schwarzach;

im Bezirksamt Oberkirch

(1) zwischen den dem großh. Fiscus auf dem Döttelbacher Hochwalde zustehenden Neubruchzehnten;

(1) zwischen den dem großh. Fiscus auf den Gemarkungen Ulm, Stadelhofen, Thiergarten und Haslach zustehenden großen und kleinen Zehnten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 6. Okt. v. J. ungeachtet bis jezt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital erhoben worden sind, welches die Zehntpflichtigen zu Seelfingen an die Großh. Domainenverwaltung Meersburg zu entrichten haben, wird das damals angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Ueberlingen, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 12. November v. J. ungeachtet keine Ansprüche auf dem Großh. Aerar in der Gemarkung Schwende zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche darauf haben könnten, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Pfullendorf. [Erkenntniß.[Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Febr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1840 keine Ansprüche auf den ärarischen Zehnten in der Gemarkung Watterreute geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche dennoch Ansprüche haben könnten, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 7. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 27. August v. J. keine Ansprüche auf den ärarischen Zehnten in der Gemarkung Ebratsweiler geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche haben könnten, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 8. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 14. Febr. 1840 keine Ansprüche auf den der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf in der Gemarkung Egg zustehenden Zehnten erhoben worden sind, so werden diejenigen, welche solche Ansprüche dennoch erheben könnten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 7. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 2. Jänner 1840 keine Ansprüche auf den der Frau Prinzessin Auguste von Nassau in der Waldung des Matheus Gäng zu Ebratsweiler zustehenden Holzzehnten erhoben worden sind, so werden diejenigen, welche dennoch Ansprüche erheben könnten, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 28. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Dezember v. J., Nr. 16719, auf das Ablösungscapital des dem St. Agnesenamte Schaffhausen auf der Gemarkung Beuren zustehenden Zehntens keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld, den 15. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Villingen. [Erkenntniß.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Dez. v. J. keine Ansprüche an die von Handelsmann Nepomuk Wittum dahier an das Großh. Aerar verkaufte Grundstücke, als:

3 Jauchert Acker und Wiesfeld auf dem Begeleisen;

2 Jauchert Acker, die Kugel genannt,

angemeldet worden, so werden solche anmit im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber als verloren betrachtet.

Villingen, den 14. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(1) von Schwaningen, gegen den in Gant erkannten Krämer Franz Josef Güntert, auf Mittwoch den 21. April, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(1) von Seppenhofen, gegen den in Gant erkannten Columban Biernauer, auf Dienstag den 4. Mai d. J.;

(1) von Neustadt, gegen den in Gant erkannten Joachim Merz, auf Dienstag den 11. März d. J. Aus dem

Bezirksamt Meersburg

(2) von Markdorf, gegen den in Gant erkannten Oberlehrer Joh. Bapt. Meier, auf Donnerstag den 6. Mai, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(3) von Hemmenhofen, gegen den in Gant erkannten Joseph Weiß, auf Freitag den 23. April Morgens 8 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Sinsheim. [Aufforderung.] Die nächsten Intestaterben des am 11. Oktober v. J. ohne Hinterlassung einer leztwilligen Verfügung, mit Tod abgegangenen Bürgers und Bauers Michael Weiß in Ehrstädt haben auf die väterliche, beziehungsweise großväterliche Erbschaft, wegen Ueberschuldung derselben Verzicht geleistet, und ebenso hat die Wittwe des Verlebten sich der Gütergemeinschaft entschlagen.

Zugleich aber hat die Wittwe zur Umgehung einer Gant, den Nachlaß als Erbfolgerin unbedingt in Anspruch genommen und um Einsezung in dessen Gewähr nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche nähere Erbansprüche an die Verlassenschaft des Michael Weiß zu haben glauben, aufgefordert, dieselbe

binnen drei Monaten

geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuch der Wittwe willfahrt werde.

Sinsheim, den 6. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Spangenberg.

(2) Waldkirch. [Aufforderung.] Auf dem Hofgute des Remigi Silberer zu Heuweiler, nunmehriges Eigenthum des Großh. Domainenfiskus, ist eine Forderung des Johann Zimmermann von dort mit 800 fl. im Unterpfandbuch Tom. I. Nr. 10. Fol. 23, unterm 22. März 1822 eingetragen. Zimmermann soll die Pfandurkunde dem Altvogt Michael Tritschler von Föhrenthal, und dieser solche dem Mathias Herbstreit von Untergletterthal eigenthümlich übergeben haben, ohne daß hierüber je eine Cessions-Urkunde ausgestellt wurde. Remigi Silberer hat nun diese Pfandurkunde von Mathias Herbstreit eingelöst; da es aber zum Pfandstrich der Einwilligung des Johann Zimmermann bedarf, so wird derselbe — zugleich auch wer sonst Ansprüche auf benannte Obligation zu machen gedenkt — hiermit aufgefordert, die Erklärung hierwegen um so gewisser binnen 6 Wochen dahier vorzubringen, als sonst der Pfandstrich verfügt werden würde.

Waldkirch, den 7. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meyer.

(2) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem auf die Aufforderung vom 15. Februar 1840 keine Meldung erfolgt ist, so werden die Josef Hofmannschen Eheleute von Stollhofen für verschollen erklärt, und deren Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz übergeben.

Rastatt, den 16. März 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Michael Eschbach von Grunholz wird wegen Verstandesschwäche entmündiget, und unter Pflegschaft des Johann Eschbach von da gesezt.

Waldshut, den 15. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

Stühlingen. [Abhandengekommene Schuldurkunden.] Die Schuldurkunde des Anton Güntert von Lembach an Mathä Vogt zu Lenzkirch vom 27. April, resp. 1. Mai 1822, Nr. 321, später cedirt an Heiligenvogt Meier in Stühlingen pr. 300 fl. —

ferners die Schuldurkunde des Johann Rutschmann von Lembach an den unirten Kirchenfondsverrechner Meier zu Stühlingen vom 1. resp. 2. April von 1824, Nr. 411, pr. 200 fl. — sind abhanden gekommen, weshalb nach Ansicht des §. 780. d. P. O. Jederman vor dem Erwerb derselben gewarnt wird.

Stühlingen, den 21. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Durch häufige Geschäftsunterbrechungen veranlaßt, wird hiemit zu Jedermans Wissen bekannt gemacht, daß künftighin, und zwar mit dem Monat April d. J. anfangend, wöchentlich zwei Zahltäge für Einnahmen und Ausgaben, und zwar auf Mittwoch und Samstag jeder Woche, festgesezt werden; wer demnach bei der fürstl. fürstenbergischen Landesspitalcasse, der Hauptschulfondscasse, der separirten Theaterfonds-, Kanzler von Geppert'schen- oder Oberamtmann von Geppert'schen Stiftungscasse Zahlungen zu erheben oder zu leisten hat, hat am Mittwoch oder Samstag hiezu zu erscheinen.

Donaueschingen, am 23. März 1841.

Fürstl. fürstenb. Landesspitalverwaltung.

Feederle.

Kauf-Anträge.

(2) Konstanz. [Versteigerung.] Nächsten Montag den 29. März, Vormittags 10 Uhr, werden im Gasthof zum Kreuz dahier drei Stük konfiscirte, für den Militärdienst taugliche Pferde, nämlich:

eine hellbraune Stute 4 Jahre alt,
eine schwarzbraune Stute 9 — 10 Jahre alt, und eine
schwarze Stute 9 — 10 Jahre alt, dann
3 Stück gewöhnliche alte Pferdegeschirr und zwei Rennschlitten

gegen baare Bezahlung in Aufstreich öffentlich versteigert.

Konstanz, den 23. März 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Ober-Inspekt. Hptzollamtsverw. Hptzollamtscont.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(2) Meersburg. [Bauarbeitenversteigerung.] Bis Samstag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung in Gemeinschaft mit großh. Bezirksbauinspektion Konstanz die nach der Baurelation pro 18⁴¹/₄₂ auszuführenden Bauarbeiten an den unter diesseitiger Administration stehenden Gebäuden und zwar

in Meersburg im Voranschlag zu	701 fl.	23 kr.
in Ueberlingen „ „	240 „	— „
in Hagnau „ „	63 „	— „
in Ittendorf „ „	76 „	— „
in Lippertsreuthe „ „	59 „	46 „
in Nesselwangen „ „	78 „	— „
in Sipplingen „ „	243 „	51 „
in Urnau „ „	38 „	— „
Summe	1500 fl.	— kr.

an die wenigstnehmenden soliden Meister der verschiedenen Handwerke öffentlich versteigert, wozu dieselben hiemit eingeladen werden.

Meersburg, den 20. März 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Pecher.

(3) Stühlingen. [Bauaccordbegebung.] In den Gemeinden Ober- und Unterwangen soll ein neuer Leichenacker errichtet, und dessen Herstellung im Anschlag von 618 fl. 9 kr. in Abstreich gegeben werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf Mittwoch den 31. März d. J. früh 8 Uhr, anberaumt, wobei sich die Steigerungslustigen unter Beibringung legaler Vermögenszeugnisse in hiesiger Kanzlei einfinden mögen, und sich auch über die erforderlichen Baukenntnisse ausweisen sollen.

Stühlingen, den 15. März 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Stühlingen. [Bauaccordbegebung.] In der Gemeinde Schweningen soll ein neuer Leichenacker errichtet, und dessen Herstellung im Anschlag von 658 fl. 50 kr. in Abstreich gegeben werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf Mittwoch den 31. März d. J. früh 8 Uhr, anberaumt, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß sich die Steigerungslustigen an besagtem Tag und Stunde in hiesiger Kanzlei einfinden mögen, und über Baukenntniß und Vermögen auszuweisen haben.

Stühlingen, den 15. März 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Ueberlingen. [Versteigerung.] Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Straßen im Inspectionsbezirk Ueberlingen wird die Materialgewinnung, Zubereitung und Beifuhr für die Etatsjahre 18⁴¹/₄₂ und 18⁴²/₄₃ an den Wenigstnehmenden versteigert, als:

den 13. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hecht in Orsingen,

a) für die Straße von Donaueschingen nach Ludwigshafen, von der Enger Amtsgrenze im Wasserburgerthal bis an den Wegweiser in Renzingen;

b) für die Straße von Schaffhausen nach Ulm, von der Radolfzeller Amtsgrenze an der Friedinger Gemarkung bis an den Wegweiser in Renzingen;

c) für die Straße von Stockach nach Radolfzell, vom Wegweiser auf der Höhe bei Ristdorf bis an die Amtsgrenze Radolfzell, Gemarkung Reulehöfe;

den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adler in Stockach,

a) für die Straße von Donaueschingen nach Ludwigshafen, vom Wegweiser in Renzingen bis an den Seedamm in Ludwigshafen;

b) für die Straße von Tuttlingen nach Stockach, von der Würtembergischen Grenze bis an den Wegweiser bei der Zuckerfabrik in Stockach;

c) für die Straße von Schaffhausen nach Ulm, vom Wegweiser bei Stockach an der Straße nach Ludwigshafen bis auf die Höhe oberhalb Zoznegg;

d) für die Straße von Stockach nach Ostrach, vom Pflaster in Stockach bis an die Sigmaringer Grenze bei der Neumühle;

den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adler in Krumbach,

a) für die Straße von Schaffhausen nach Ulm, von der Höhe oberhalb Zoznegg bis an die Sigmaringer Grenze, Gemarkung Krauchenwies;

b) für die Straße von Meßkirch nach Sigmaringen, von Meßkirch bis an das Wickenhölzle außerhalb Engelwies;

c) für die Straße von Ueberlingen nach Meßkirch, von dem Walder Brückchen am schwarzen Graben bis an den Wegweiser bei Meßkirch;

den 20. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Löwen in Ueberlingen,

a) für die Straße von Ueberlingen nach Meßkirch, vom Pflaster in Ueberlingen bis an die Owinger Steige;

b) für die Straße von Stockach nach Friedrichshafen, vom Pfarrhaus in Winterspüren bis an den Wegweiser in Mühlhofen;

c) für die Straße von Ueberlingen nach Ostrach, vom Pflaster der Straße von Ueberlingen nach Friedrichshafen bis oberhalb Hattenweiler;

den 22. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adler in Pfullendorf,

a) für die Straße von Stockach nach Ostrach, von der Ruhstetter Kapelle bis an die Sigmaringer Grenze beim Rosenstöckle oder Grauenwinkel;

b) für die Straße von Ueberlingen nach Meßkirch, vom Fuß der Owinger Steige bis an die Sigmaringer Grenze bei Riedertsweiler;

c) für die Straße von Pfullendorf nach Mengen, vom Wegweiser am obern Thor zu Pfullendorf bis an die Landesgrenze, Gemarkung Mothschieß;

den 24. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Post in Salem,

a) für die Straße von Unteruhldingen nach Allshausen, vom See bis an den sogenannten Lampbach;

b) für die Straße von Maurach nach Markdorf, von Maurach bis an den Wegweiser an der Straße nach Ittendorf bei Markdorf.

den 26. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Post in Heiligenberg,

a) für die Straße von Ueberlingen nach Ostrach, von oberhalb Hattenweiler bis an die Landesgrenze, Gemarkung Speck;

b) für die Straße von Unteruhldingen nach Altshausen, von Lampbach bis an die Würtembergische Grenze, Gemarkung Pfrungen;

c) für die Straße von Hilpensberg nach Heiligenberg, vom Wegweiser bei der Stroser Kapelle bis an den Wegweiser an der Straße nach Altshausen, im Wald Thiergarten am Röhrbacher Kirchweg;

den 28. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Löwen in Meersburg,

a) für die Straße von Stockach nach Friedrichshafen, vom Wegweiser in Mühlhofen bis an die Landesgrenze bei der Lipbachbrücke;

b) für die Straße von Meersburg nach Ravensburg, vom Wegweiser an der Straße nach Friedrichshafen außerhalb dem Orte Stetten bis an die Würtembergische Grenze.

Ueberlingen, den 5. März 1841.

Die Wasser- und Straßenbau Inspection.

Rau.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Jonas Treuz von Ehingen werden in Folge amtlicher Verfügung dessen sämmtliche Liegenschaften Montag den 5. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause in Ehingen öffentlich versteigert, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und einem Schweinstall unten im Dorf, neben Josef Thaniger und Bonaventur Treuz, mit Krautgarten 700 fl.

2) 1 Vrlg. auf dem Witybühl, Zelg Unteröfch, neben Simon Gebhard und Raphael Küchlers Erben 20 fl.

3) 2 Vrlg. auf dem Sandbühl neben Mathias Högi und dem Stofflergut, zehntbar, zinst jährlich 2½ Viertel Veesen 50 fl.

4) 2 Vrlg. Ackerholz auf Wolfart neben dem Stofflergut und Nepomukgut 10 fl.

5) ¼ Vrlg. Reben auf Alberg neben Mathias Wiedenmayer und dem Haag 15 fl.

6) 8 Rthn. Krautland im Bruckried neben Cyriak Anselfinger und Lorenz Merk 4 fl.

4) 4 Rthn. Krautland allda, neben Augustin Küchler und Martin Häufle Erben 1 fl.

8) 6 Rthn. Krautland allda, neben Georg Häufle und Bernhard Wiedenmayers Erben 3 fl.

9) 1 Jchrt. Acker im Bitzer neben Nepomuk und Engelbert Schütz 70 fl.

10) 2 Vrlg. ob Bruck, Zelgöschle, neben Peter Schrott und Johann Hubenschmidt, zinst der Pfarrei Mühlhausen 6 Meßle Kernen, 6 Meßle Gersten, 6 Meßle Haber 10 fl.

11) 1 Vrlg. auf Obergehardtsreuthe neben Simon Wieser und Engelbert Schütz, zinst der Pfarrei Ehingen 1 Meßle Kernen 10 fl.

12) 1 Jchrt. im Loch, Zelgunteröfch, neben dem Heppach und Amwandter 75 fl.

13) 2 Vrlg. im Bitzen neben Casimir Bucher und Isidor Haas 5 fl.

14) 1 Vrlg. 32 Rthn. im Härdtle neben Nikolaus Wiedenmayer und Lorenz Engeßer, zinst über Sommer 8 Meßle Haber, über Winter 8 Meßle Veesen 40 fl.

15) 2 Vrlg. unter der Straße neben Dionis Kraus beiderseits, zinst dem Kloster St. Wolfgang in Engen ⅓ Viertel Haber 2 fl.
16) 1 Vrlg. im untern Thal neben Josef Küchler und Cyriak Anselfinger, zinst der Kirche Engen 6 kr. Geld 5 fl.
17) 1 Vrlg. 31 Rthn. im Wolfert neben der Straße und Jakob Grumann, zinst der Kirche Engen 1 Imi Haber 10 fl.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kaufstage bekannt gemacht und der endgültige Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 5. März 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Augustin Küchler von Ehingen werden in Folge amtlicher Verfügung dessen sämmtliche Liegenschaften

Montag den 19. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus in Ehingen öffentlich versteigert, als:

1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, Schopf, Hofraithplaz und circa 40 Ruthen Garten am Haus, gemeinschaftlich mit Wendelin Küchler im obern Winkel neben Sebastian Schoch und Michael Willauer, taxirt 550 fl.
2) 1 Vierling Acker im Saubühl neben Lukas Haas und Mathias Wiedenmayer, Kiefer. Hierauf haftet Zinsauslosungscapital 3 fl. 58 kr. 25 fl.
3) 2 Vierling im mittleren Thal neben Robert Merk und Paul Haas 5 fl.
4) 1 Vierling Wiesen bei der Riedmühle, neben Martin Küchler und Sebastian Fink 60 fl.
5) 1½ Vierling Wiesen vor dem Ziel, neben Bürgermeister Martin und Jos. Schoch. Hierauf haftet Zinsauslösung 5 fl. 54 kr. 50 fl.
6) 1½ Vierling Acker ob dem Waier, neben Bürgermeister Martin und Karl Schoch. Hierauf haftet Zinsauslösung 3 fl. 42 kr. 10 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß 6 Zahlungszieler bestimmt sind, wovon der erste Martini 1841 fällig ist, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 5. März 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Rielasingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden am Donnerstag den 15. April d. J. Nachmittags, auf dem Rathhause zu Rielasingen, die elterlich ererbten Liegenschaften der minderjährigen Theresia König von da, in öffentlicher Steigerung auf Termine, mit Ratifikationsvorbehalt an den Meistbietenden verkauft, als

Ackerfeld.	Anschlag.
Zelg zum Vollaus.	
1) 1 Vrlg. Ackerfeld vor Heitesen, neben Klemens Bach und Jakob Rösler	55 fl. — kr.
2) 1 Vrlg. im Hohenport, neben Josef Grimm und Sebastian Buchegger	70 fl. — kr.
3) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. im untern Wartrain, neben Alt-Bürgermeister Maier und Miterben	100 fl. — kr.
4) 1 Vrlg. 50 Rthn. in der Leimgrube, neben Lorenz König und Josef Grimm	120 fl. — kr.
5) 1 Vrlg. 50 Rthn., an 3 Vrlg. hinter dem Berg, neben Fidel Maier und Miterben	120 fl. — kr.
6) 1 Vrlg. in der Buchhalden, neben Martin Dietrich und Sebastian Buchegger	90 fl. — kr.
Zelg zum nächsten Hard.	
7) 1 Vrlg. an 2 Vrlg., im Schmidten Gärtle, neben Michel Maier und den Miterben	100 fl. — kr.
8) 2 Vrlg. an 1 Jchrt. im Zellerweg, neben Miterben und einem Bürger von Worblingen	90 fl. — kr.
9) 2 Vrlg. am Zellerweg, neben Sebastian Buchegger und Xaver Mok	132 fl. — kr.
10) 2 Vrlg. an 1 Jchrt. im Hasel, neben Eggsteins Wittwe und Miterben	130 fl. — kr.
Zelg zum außern Hard.	
11) 2 Vrlg. im Sommermösle, neben Josef Grimm beiderseits	80 fl. — kr.
12) 1 Vrlg. 50 Rthn., an 3 Vrlg. in Schiesäckern, neben den Erben und Kunigunda Weber	67 fl. 30 kr.
13) 1 Vrlg. an 1 Jchrt. im Schneid-	
Summe	1154 fl. 30 kr.

Uebertrag 1154 fl. 30 kr.

holz, neben Johann Mok und Lorenz König 75 fl. — kr.

14) 1 Vrlg. im Seewadel, neben Sebastian Buchegger und Max Kupprian 55 fl. — kr.

15) 1 Vrlg. 50 Rthn., an 3 Vrlg. im untern Hard, neben den Erben und Josef Frey 60 fl. — kr.

16) 2 Vrlg., an 1 Jchrt. 2 Vrlg. im untern Hard, neben den Erben und Anton Mok 68 fl. — kr.

Wiesen.

17) 2 Vrlg. in Brökle Wiesen, neben Konrad Kupprian und Sebastian Buchegger 200 fl. — kr.

18) 2 Vrlg. im Erlenhaag, neben Jakob Rösler und Ferdinand Ersche 200 fl. — kr.

19) 2 Vrlg. im Münchenried, neben dem Wald und einem Amoander 60 fl. — kr.

Reben.

20) 34 Rthn. im Schlegel, neben Fidel Romer und einem Bürger von Ramsen 40 fl. — kr.

21) 20 Rthn. im Maier, neben Max Kupprian und Johann Schwarz 25 fl. — kr.

22) 50 Rthn., an 1 Vrlg. in der Halden, neben Anton Mok und Miterben. Zehntfrei 125 fl. — kr.

2,062 fl. 30 kr.

wozu hiemit die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufsbedingungen vor der Versteigerung werden bekannt gemacht werden.

Radolfzell, den 23. März 1841.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Haas.

(1) Pfullendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Alois Schellinger von Rast, Montag den 19. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Wirthshause folgende Liegenschaften versteigert:

1) Ein zweistöckiges, mit Georg Rosenberger halbtheiliges hölzernes Haus sammt Schweinstall, neben dem Weg und Durchlauchtigster Standesherrschaft 215 fl.

2) 21 Ruthen Dorfgarten neben Lezterer und Johann Riedmüller 21 fl.

3) 1 Vrlg. 51 Rthn. Acker auf der Anget, neben Josef Vogler und Georg Burth 45 fl.

4) 1 Jchrt. 46 Rthn. Wiesen in Nachtbuchen, neben Josef Heppeler und Josef Vogler 110 fl.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Pfullendorf, den 22. März 1841.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Leonhardt.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domainenwaldungen des Bezirksforstes Bohlingen werden durch den Großh. Bezirksförster Wannemacher nachgenannte Holzsortimente öffentlich versteigert.

Montag den 5. April d. J.:

1) im Distrikt Schoone.

4 tannene Sägklöze,
19 „ Baustämme,
22 Klafter buchenes Scheitholz,
24 „ tannenes dito,
14 „ hartes Prügelholz,
12 „ weiches dito.
1 „ weiches Stockholz.
10 Loos unaufgearbeitetes Reisholz.

2) In den Distrikten Bannholz und Eichen.

2 forlene Sägklöze,
2½ Klafter nadel Scheitholz,
2½ „ „ Prügelholz.

Der Zusammenkunftsort ist Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zum Hirschen in Schienen.

Stockach, den 22. März 1841.

Großh. bad. Forstamt.

J. v. Stengel.

(1) Pfullendorf. [Fruchtverkauf.] Dienstag den 13. April d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus von der Fabrikpflege und mehreren Stiftungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich dem Verkauf ausgesezt:

Veesen 267 Malter,
Roggen 56 „
Gersten 89 „
Haber 184 „

wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Pfullendorf, den 23. März 1841.

Roßknecht, Fabrikpfleger.

(1) Sigmaringen. [Verpachtung des Lumpensammelns.] In Folge höherer Verfügung soll das Recht in den diesseitigen fürstlichen Amtsbezirken Achberg, Gammertingen, einschlüßig der dem Oberamte Straßberg zugetheilten Orte Benzingen und Harthausen; ferner in den Amtsbezirken Glatt, Haigerloch, Sigmaringen und Wald Lumpen sammeln zu dürfen, öffentlich im Aufstreiche auf 6 Jahre, und zwar von Georgi 1841 anfangend, wieder verpachtet werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die von unterzeichneter Verwaltung hiewegen vorzunehmende Verpachtung findet Mittwoch den 14. April, Vormittags 10 Uhr Statt, und es werden hiezu die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß zur Versteigerung jeder in den Zollvereinstaaten Ansäßige zugelassen werde.

Die nähern Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Sigmaringen, den 25. März 1841.

Fürstl. Hofkammer-Kassenverwaltung.

(1) Hammer Eisenbach. [Pachtversteigerung.] Nachstehende zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pulverfabrikanten Johann Sproll dahier gehörigen Liegenschaften, als:

Ein an der Landstraße gelegenes von Holz erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach; stoßt vorne an die Landstraße und sonst an das Cameralgut der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg, taxirt 1200 fl.

Ein oben an dem Wohnhaus gelegener zweistöckiger Wagenschopf sammt Wohnung darauf, mit obigen Anstößern 400 fl.

Eine am Thalbach gelegene einstöckige Pulvermühle, einerseits der Thalbach, anderseits das standesherrschaftliche Wiesfeld 1500 fl.

Ein am Mühle- oder Winterberg stehendes einstöckiges Pulverdörrhäusle zwischen dem Hammerbach und dem standesherrschaftlichen Wildbann 150 fl.

Dann

Eine neben dem Wohnhaus befindliche Backküche und Waschhaus, stoßt zu allen Seiten an das Cameralgut der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg 50 fl.

Zusammen 3300 fl.

werden den 19. künftigen Monats, früh 9 Uhr, im Hammerwirthshaus dahier mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung auf 9 Jahre an den Meistbietenden in Pacht gegeben.

Sollte aber diese Pachtversteigerung zu dem erwünschten Ziel nicht führen, so werden dann diese Liegenschaften am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr im gedachten Hammerwirthshaus mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung entweder zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden mit dem Bemerken öffentlich verkauft, daß sich fremde Steigerer mit Vermögenszeugnissen ausweisen müßen; wozu man die Liebhaber einladet.

Hammer Eisenbach, im Amt Neustadt, den 20. März 1841.

Bürgermeisteramt.
Ganter.

(1) Hammer Eisenbach. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pulverfabrikanten Johann Sproll dahier werden in dessen Behausung an nachstehenden Tagen jedesmal Morgens 8 Uhr folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als

am 20. künftigen Monats April

2 Kühe, ein Kalbeten, 1 Geis, Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, 4 Zentner ordinär Pulver, 2 Zentner Saliter, 30 Pfd. Schwefel und 10 Zuber Ehrlenkohlen.

Am 21. April

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Küchengeschirr, Gewehr und Waffen, Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug und Leinwand.

Am 22. April

10 Maaß Rinder- und 5 Maaß Schweineschmalz, 4 Seiten Speck, 60 Sester Erdäpfel, 40 Sester Winter- und 6 Sester Sommerrocken, etwas Heu, Emd und Stroh, 600 Stück Dach- und 300 Stück Schopfschindeln, 4 Klftr. Buchen- und Tannenholz, nebst verschiedenem Hausrath; wozu man die Liebhaber einladet.

Hammer Eisenbach, Amts Neustadt, den 22. März 1841.

Bürgermeisteramt.
Ganter.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem Josef Frey, Schreiner und Bürger in Döggingen, werden die im Anzeigeblatt Nr. 18 und 20 enthaltenen Liegenschaften

Donnerstag den 8. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Dürrheim, den 20. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Oberkirnach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Christian Fichter, Bürger und Bäcker dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. März d. J., Nr. 4110, die sämmtlichen unten benannten Liegenschaften

Montags den 12. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Kreuzwirthshause dahier, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige

Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Schopf, alles unter einem Dache, taxirt zu 600 fl.

2) 1 Mrgn. Feld. Haus und Feld grenzt ringsum an Michael Weißer und ist zinsfrei 300 fl.

Ackerfeld.

3) 6 Mrgn. Acker und Moosfeld, einerseits Phil. Jak. Schwer und Konr. Schneckenburger, anderseits Jakob Heizmann und Andreas Kaltenbacher in Brizacher Gemarkung 1000 fl.

Oberkirnach, den 19. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Ettwein.

(1) Singen. [Mühleverkauf.] Unterzeichneter ist willens unter Ratificationsvorbehalt seine in Singen, Bezirksamts Radolfzell, am Aachflusse erbaute Mühle, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Schopf und Schweinställen, aneinander stoßend; einer zunächst bei dem Mühlgebäude befindlichen Scheuer nebst doppelter Stallung; einer Mahlmühle mit vier Mahlgängen und einem Gerbgang; dann einer doppelten Säge, doppelten Hanfreibe; einer Lohstampfe, einer Oelpresse, einer Mostreibe und Obstpresse — wozu für all diese Werke das ganze Jahr hindurch Wasser im Ueberfluß vorhanden ist; dann 1½ Jchrt. Aecker und Gärten, und 1 Jchrt. Wiesen, welche dem Mühlgebäude anliegen — zu reinem Eigenthum aus freier Hand zu verkaufen.

Der Verkauf wird am Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gasthofe zur Krone vorgenommen.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich über Leumund- und Vermögenszeugnisse gehörig auszuweisen haben.

Die Kaufsbedingnisse können von heute an bis zum Verkaufstage bei Unterzeichnetem täglich eingesehen werden.

Singen, den 22. März 1841.

Gotthardt Renner, Müller.

(2) Bohlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden den zwei minderjährigen Kindern des verstorbenen Anton Wehrli dahier ihre bei der Theilung angefallenen Liegenschaften am Samstag den 3. April d. J. Nachmittags 3 Uhr öffentlich versteigert, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung.

Ackerfeld:

1 Vrlg. 78 Rthn. auf der Zaunstelli, neben Anton Wehrli und Alois Uhrer;
1 Vrlg. 39⅓ Rthn. den Bankholzerweg, neben Anton Wehrli und Bernhard Schädler;
1 Vrlg. 39⅓ Rthn. allda, neben Anton Wehrli und Athanas Meier;
1 Vrlg. 78½ Rthn. unter dem Zihl, neben Christoph Glaser und Dominikus Bölli;
1 Vrlg. 74 Rthn. ob dem Mezger, neben Anton Wehrli und Allmende.
1 Vrlg. 25 Rthn. in Gropen Lukenten, neben Andreas Weber und Josef Gnädinger;
2 Vrlg. 45 Rthn. hinter dem Lumelt, neben Theres Wehrli und Joh. Georg Iseli;
1 Vrlg. 21 Rthn. im Schlod, neben Josef Bruder und Franz Brutscher;
2 Vrlg. 76 Rthn. ob dem Salfert, neben Matheus und Jakob Bohner;
1 Vrlg. 12 Rthn. in Leimen, neben Joh. Nelling und Matheus Brutscher;
1 Vrlg. 65 Rthn. auf der Höhe, neben Anton und Konrad Wehrli;
1 Vrlg. 7 Rthn. im Lornd, neben Theres und Konrad Wehrli;
39 Rthn. am Zellerweg, neben Christoph Glaser und Anton Weißmann;

Wiesen:

1 Vrlg. 26½ Rthn. Wies im alten Beug, neben Andreas Weber und Blasius Brutscher.
1 Vrlg. 15 Rthn. ins Teufelswiesen, neben Josef Bruder und Joh. Georg Müller.
12 Rthn. bei der Mooser Bruck, neben Anton Hist und der Straße.
2 Vrlg. 59½ Rthn. in Rohrlender, neben Lorenz Meyer von Weiler;
1 Vrlg. auf Graben, neben Anton Wehrli und Matheus Brutscher;
28¾ Rthn. im Reuthilibügen, neben Joh. Georg Hirt und der Aach.

Reben.

47 Rthn. im Alt-Lumelt, neben Franz Iseli und Josef Bohner;
50 Rthn. in der Bünd, neben Fr. Jos. Schwarz und Anton Bohner.

Holz:

Alle Jahr 1¾ Klafter Holz aus der Zinswaldung.

Bohlingen, den 18. März 1841.

Der Bürgermeister:

Müller.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.